MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 43 vom 22. Oktober 2015, Jg. 47 E-Mail:markt@lk-stmk.at

Marktvorschau

23. Oktober bis 22. November

Zuchtrinder	
16.11.	Greinbach, 10.30 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
27.10.	Greinbach, 11 Uhr
3.11.	Leoben, 11 Uhr
10.11.	Greinbach, 11 Uhr
17.11.	Leoben, 11 Uhr

Verbraucherpreisindex

2010 = 100, Q: Statistik Austria

Monat	2014	2015	14/15 in%
Jänner	108,3	109,1	+0,7
Februar	108,5	109,4	+0,8
März	109,6	110,7	+1,0
April	109,7	110,8	+1,0
Mai	110,0	111,1	+1,0
Juni	110,1	111,2	+1,0
Juli	109,5	110,8	+1,2
August	109,5	110,6	+1,0
September	110,2	111,0	+0,7
Jahres-Ø	**109,7**		

Markttelefon

Schweine: 0316-826165

Notierung Ferkel und Mastschweine

Erzeugerpreise Schlachtschweine

Rinder: 0316-830373

Notierungspreisband EZG Rind

Erzeugerpreise Lebend-/Schlachtrinder

AIK

in %, 2. Halbjahr 2015, Q: BMLFUW

Bruttozinssatz	1,000
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,500
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,640

Int. Schweineerzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK, agrarheute	Wo.41	Vorw.
EU	143,04	– 0,64
Österreich	150,08	– 2,27
Deutschland	146,20	+0,09
Niederlande	124,66	+0,29
Dänemark	132,83	– 0,01

Honigjahr 2015: Beste Qualitäten

Herr Marek, wie war das heurige Honigjahr und welchen Herausforderungen hatten sich die Imker zu stellen?

Marek: Die Imkerei in der Steiermark war mit einem überaus schwierigen Winter konfrontiert, in dem es überdurchschnittlich viele Völkerverluste gab. Durch die günstige Wetterlage im Frühjahr gab es aber eine gute Aufwärtsentwicklung der verbliebenen Völker und auch etwas schwächere Völker erholten sich erstaunlich gut. Genau zur Obst- und Löwenzahnblüte gab es aber einen Schlechtwettereinbruch, der dazu führte, dass die Blütenhonigernte nicht ganz so zufriedenstellend ausfiel. Da aber die Frühjahrsentwicklung sehr gut war, konnten die Bienen die Waldhonigernte voll ausnützen und diese war in weiten Teilen der Steiermark über dem Durchschnitt. Der trockene Sommer sorgte auch für eine außerordentliche Qualität des Honigs, die wir an den 1600 zur Qualitätskontrolle eingesendeten Honigproben feststellen konnten.

„Rechnerisch deckt die Ernte den Bedarf an Honig nur zu zwei Drittel ab."

Maximilian Marek, Steirisches Imkerzentrum

Was verzehrt und verbraucht man je Person und Jahr im Durchschnitt und wie ist die Situation am heimischen Markt?

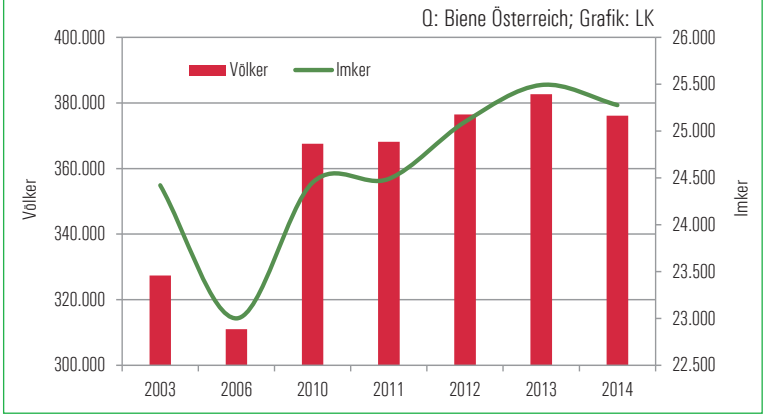
Marek: Der Pro-Kopf-Verbrauch beträgt in Österreich rund 1,5 Kilo, das heißt aber auch, dass der Bedarf an Honig in der Steiermark durch Inlandshonig nicht abgedeckt werden kann (rund 1,5 Millionen kg). Denn die durchschnittliche Ernte 2015 betrug 20 Kilo pro Stock. Bei rund 50.000 gemeldeten Bienenvölkern bedeutet dies einen Ertrag von einer Million Kilo. Die Preise sind in diesem Jahr nicht merklich gestiegen und liegen bei ca. 10 Euro pro Kilo. Dies gilt sowohl für Wald- als auch für Blütenhonig, der preislich wegen der großen Nachfrage und dem geringen Aufkommen dem Waldhonig angeglichen wurde. Der Großhandel zahlt für Waldhonig erster Qualität rund 6,50 Euro und für Blütenhonig rund 6 Euro.

Hat der Markt Potenzial?

Marek: Durchaus, wobei die Imkerei ein Betriebszweig ist, der ebenso ein hohes Maß an Professionalität erfordert. Fundiertes Fachwissen kann man sich bei Interesse in der steirischen Imkerschule holen. Bei indirekter Vermarktung muss man allerdings Argumente zum internationalen Wettbewerb aufbauen.

Interview: Robert Schöttel

Entwicklung der Bienenhaltung in Österreich



SCHWEINEMARKT: Angebotsseitiges Allzeithoch in Österreich

Erzeugerpreise Stmk

8. bis 14. Oktober
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,59	– 0,03
E	1,46	– 0,03
U	1,23	– 0,03
R	1,08	–
Summe	**1,54**	**– 0,03**
Zuchten	1,08	±0,00

Preisangaben in Euro; ohne Umsatzsteuerangabe Nettobeträge

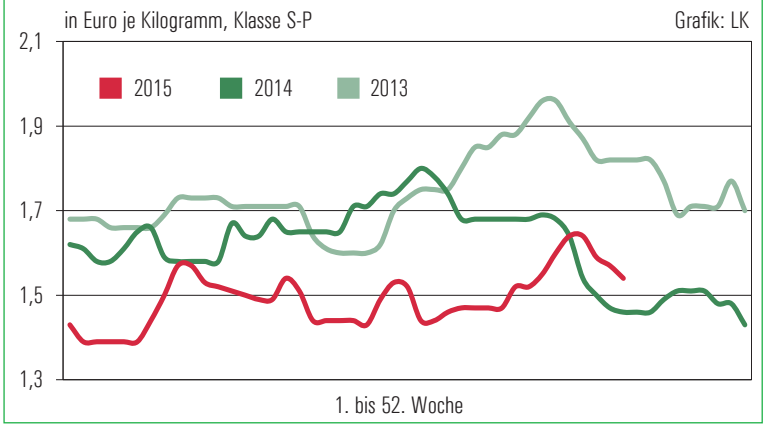
Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 15.–21.10.	1,30	– 0,03
Zuchtsauen, 15.–21.10.	1,06	±0,00
ST- und Systemferkel, 19.–25.10.	1,80	+0,05

Schlachtschweine international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Schweine EEX Leipzig, Okt.	1,424	–0,002
Dt. Internet-Schweinebörse,16.10.	1,47	±0,00
Dt. Vereinigungspreis, 15.–22.10.	1,42	±0,00

Schlachtschweine



Im Süden Europas gibt es weiter Druck durch ansteigende Schlachtzahlen. Die getane Feldarbeit verleitet nun zu vermehrter Abgabebereitschaft auch am heimischen Markt.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Das Land Steiermark

Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager, je t, KW 43

Futtergerste	140 – 145
Futterweizen	130 – 135
Mahlweizen, mind. 78 hl	135 – 140
Triticale	115 – 120
Körnermais, interv.fähig, E'15	135 – 145
Sojabohne	300 – 310

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 43. Woche, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose, Okt.	382 – 387
Sojaschrot 49% lose, Okt.	392 – 397
Rapsschrot 35% lose, Nov.	265 – 270
Sonnenblumenschrot 37%, lose, Nov.	265 – 271

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Steir. Kürbiskerne	3,80 – 4,00
Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 – 7,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00

Steirisches Gemüse

Erhobene Gemüsepreise je kg für die Woche vom 19. bis 25. Oktober

	Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel	Erzeugerpreis Großmarkt Graz
Gr.Krauthäupt., Stk.	0,33-0,40	0,60
Endiviensalat, Stk.	0,27-0,33	0,60
Chinakohl	0,25-0,35	
Paradeiser, Kl.I	0,60-0,70	1,00
Rispenparadeiser	1,00-1,10	1,50
Speisekürbis geschn.		2,40

Steirischer Honig

Erhobene Preise ab Hof, inkl. Ust.

Waldhonig	Großgeb.	6,00 – 7,00
Blütenh. sortenr.	Großgeb.	5,00 – 7,00
Waldhonig	1000 g	9,50 – 11,00
	500 g	5,50 – 6,00
Blütenhonig	1000 g	9,50 – 11,00
	500 g	5,50 – 6,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,15 – 2,30

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,50
Klasse U2	5,50	Klasse U3	5,10
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,70
Klasse O2	4,70	Klasse O3	4,30
ZS AMA GS	0,60	ZS Bio	0,60
ZS Bio Ernteverband			0,80

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Schwarzwild	bis 20 kg	0,70–1,50
	21 bis 80 kg	1,00–1,50
	über 80 kg	0,70–1,10
Rehwild	6 bis 8 kg	1,50–2,30
	9 bis 12 kg	3,00–3,50
	über 12 kg	4,00–4,30
Rotwild		1,90–2,20
Muffelwild		0,70–1,80
Gamswild		2,50–3,00

Maiskornsilage

Kalkulierte Preise bei einem unterstellten Maispreis von 151 bis 162 Euro inkl. Ust.

Maiskornsilage ab Feld, 30%, je t, ohne Drusch	91–100
Mais zur Trocknung, 25%, je t	102–112

Pressobst

Erhobene Ankaufspreise, in Cent je kg, inkl. Ust., frei Rampe Lagerhaus, faulfrei, KW 43

Pressobst	12 – 14

Walnüsse und Kastanien

Unverbindl. Richtpreise ab Hof

Walnüsse ganz	2,20 – 2,50
Walnüsse ausgelöst	6,00 – 10,0
Edelkastanien	3,00 – 5,00

Nutzrindermarkt Leoben: Differenzierte Preissituation

20. Oktober	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	95,29	4,31	82,50	1,38	106,50	4,62
Stierkälber 121-200 kg	145,87	4,02	136,00	2,60	157,50	4,12
Stierkälber 201-250 kg	222,25	3,23	–	–	225,00	3,08
Stierkälber über 250 kg	–	–	–	–	299,00	2,63
Kuhkälber bis 120 kg	91,00	3,28	61,00	1,10	81,14	3,41
Kuhkälber 121-200 kg	154,83	2,73	–	–	160,33	3,31
Kuhkälber 201-250 kg	216,00	2,70	–	–	212,00	3,23
Kuhkälber über 250 kg	291,00	2,70	–	–	293,67	2,64
Einsteller bis 10 M.	347,77	2,39	–	–	396,13	2,37
Einsteller über 10 M.	408,00	2,19	–	–	–	–
Ochsen über 10 M.	569,00	1,94	–	–	–	–
Kühe trächtig	677,80	1,49	–	–	–	–
Kühe nicht trächtig	691,39	1,22	–	–	657,00	1,34
Kalbinnen bis 10 M.	294,25	2,06	236,00	2,30	311,27	2,47
Kalbinnen bis 12 M.	392,00	1,60	–	–	353,50	2,16
Kalbinnen über 12 M.	583,33	1,65	558,00	1,64	519,00	1,66

Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW

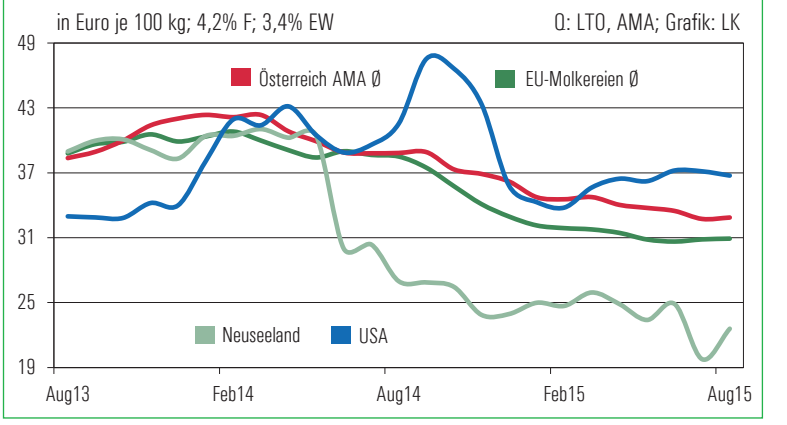
*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA	Aug. 15	Aug. 14
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	30,91	38,50
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten	32,86	38,83
Neuseeland	22,58	26,97
USA	36,74	41,54

Erzeugerpreise Lebendrinder

12. bis 18.10. inkl. Vermarktungsgebühren

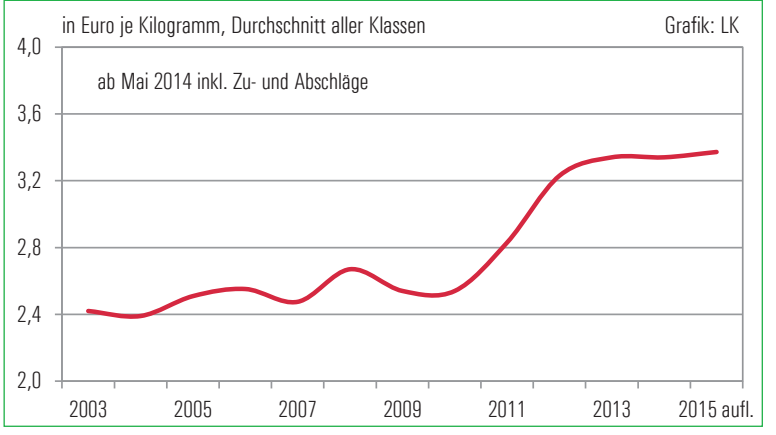
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	713,4	1,28	– 0,06
Kalbinnen	400,0	2,03	+ 0,07
Einsteller	358,4	2,36	– 0,01
Stierkälber	122,5	4,30	+ 0,15
Kuhkälber	121,1	3,14	+ 0,10
Kälber ges.	122,2	4,08	+ 0,11

Internationaler Milchpreisvergleich



SCHLACHTRINDERMARKT: Aktionen beschleunigen Nachfrage

Schlachtkalbinnen



Die herbstliche Witterung kurbelt den Markt für männliche Rinder und Kalbinnen an. Die Kuhnotierungen sind nochmals leicht rückläufig durch ein leicht steigendes Angebot.

Notierung EZG Rind

19. bis 24.10., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,65/3,69
Ochsen (300/440)	3,65/3,69
Kühe (300/420)	2,32/2,49
Kalbin (250/370)	3,21
Programmkalbin (245/323)	3,65
Schlachtkälber (80/105)	5,60

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,30
Styriabeef, Proj., R2, (185/300)	4,70
Murbodner-Ochse (EZG)	4,40

Notierungsband Rinderringe

19. bis 24.10., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere	3,65 – 3,75
Kühe	2,28 – 2,78
Kalbin/Qualitätskalbin	3,21 – 3,65
Ochsen	3,65 – 3,73

Steirische Erzeugerpreise

Totvermarktung, inkl. Zu- und Abschläge, **Oktober**

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
	auflaufendes Monat bis KW 42		
E	3,92	–	–
U	3,90	2,87	3,62
R	3,80	2,65	3,42
O	3,54	2,29	3,10
Summe E-P	**3,87**	**2,47**	**3,52**
Tendenz	+ 0,11	± 0,00	+ 0,17